

100 PROZENT KRISENRESISTENT

Wer wirtschaftlich arbeiten und konjunkturgerecht planen will, setzt jetzt einmal mehr auf Wasserstrahlschneiden

Zahllose Industriezweige leiden krisenbedingt unter massiven Umsatzeinbrüchen und müssen einen kompromisslosen Sparkurs fahren, um zu überleben. Das ist der aktuellste Grund, warum sich die Wasserstrahltechnologie stetig wachsender Beliebtheit erfreut. Tatsächlich ist Wasserstrahlschneiden bereits seit geraumer Zeit die am schnellsten wachsende Werkzeug-Technologie weltweit. Denn dieses Produktionsverfahren ist eine ebenso wirtschaftliche wie zeitgemäße Schneidealternative zur Frästechnologie und teilweise auch der Erodierbearbeitung. Das gilt vor allem für unsichere Zeiten, denn Wasserstrahlschneiden ist nicht nur Zeit- und Materialsparend, sondern auch flexibel im Einsatz und arbeitet vor allem bei der Produktion von Prototypen und Kleinserien äußerst rentabel. Unternehmen können so schnell und präzise auf veränderte Anforderungen des Marktes reagieren und die betriebliche Zukunft durch Diversifikation absichern. Der Weg in die Gewinnzone ist vergleichsweise kurz, so dass Umsatzeinbrüche zeitnah kompensiert werden können. Kein Wunder also, dass die Investition in Wasserschneidanlagen auch staatlich durch Sonderabschreibungen und Strukturverbesserungsfonds gefördert wird: Der Return on Investment ist in den nächsten Jahren eine deutlich zuverlässigere Größe, als die Zinspolitik der Banken.



Wasserstrahlenschneiden hat geradezu märchenhafte Vorteile. Das Verfahren ist nicht nur äußerst effizient, wirtschaftlich, benutzerfreundlich, universell einsetzbar und schonend, sondern auch noch umweltfreundlich. Es eignet sich für Stahl, Aluminium, Buntmetall, Glas, Stein und Kunststoff gleichermaßen. Auf Basis von herkömmlichen CAD-Daten ermöglicht die Technologie die Material- und Zeitsparende Verschachtelung mehrerer Arbeitsgänge bei besserer Schnittleistung. Auch sehr komplexe Formen können mit absoluter Präzision und sauberen Schnittkanten gefertigt werden, ohne dass Material bzw. Oberflächen deformiert werden. Egal ob Einzel- oder Serienfertigung – dieses Kaltschneideverfahren garantiert eine kostengünstige Produktion bei maximaler Präzision und minimalen Toleranzen. Dies umso mehr, da sich Wasserstrahlenschneiden durch einen hohen Automatisierungsgrad auszeichnet und sich ideal für die lagerhaltungsarme Just-in-time-Produktion eignet.

Der Investitionsaufwand nimmt sich angesichts dieser traumhaften Konditionen geradezu lächerlich aus. Schafft man beispielsweise eine qualitativ hochwertige und im wahrsten Sinne des Wortes preiswerte Maschine JETMax im Wert von 90.000 Euro an, amortisiert sich die Anlage bereits bei einem Produktionsertrag von 30.000 Euro pro Jahr – d.h. 150 Euro am Tag – bereits nach sieben Jahren. Diese Kalkulation lässt selbst konservative Rechner aktiv werden. Unternehmer, die das Potential dieser Technologie für ihren individuellen Bedarf ausloten wollen, finden in Maximator JET einen idealen Sparringspartner. Sie können sich von der Firmenzentrale im fränkischen Schweinfurt nicht nur unverbindlich beraten lassen, sondern auch kostenlos Testschneiden und sogar Maschinen testweise an ihrem Produktionsstandort einsetzen. Interessenten erhalten alle weiteren Informationen über www.maximator-jet.de.

Die Maximator JET GmbH ist ein führender Systemlieferant in der Wasserstrahlenschneid-Industrie mit Sitz im fränkischen Schweinfurt. Seit 1999 baut und vertreibt das Unternehmen schwerpunktmäßig hochspezialisierte Wasserstrahlenschneidsysteme für Sonderanwendungen für Kunden in ganz Europa. Das Portfolio der Maximator JET GmbH umfasst neben 2D- und 3D-Schneidsystemen aus eigener Produktion auch Anlagen des österreichischen Systempartners STM, Hochdruckpumpen bis 6.000 bar, Hochdruckkomponenten, Betriebsmittel sowie einen entsprechend umfassenden Support und Wartungsservice.

Weitere Informationen:

Maximator JET GmbH | Karl-Götz-Strasse 5 | D- 97424 Schweinfurt
Telefon +49. (0) 9721.946994-0 | Fax +49. (0) 9721.946994-14
info@maximator-jet.de | www.maximator-jet.de

Stein Moser GmbH | Salzburger Straße 77 | A-5500 Bischofshofen
Telefon +43. (0) 6462. 30 30 0 | Fax +43. (0) 6462. 30 30 5
office@stm.at | www.stm.at

Pressekontakt: YNet - Agentur für Kommunikation & Mediendesign
Herr Wilfried Hummel | Dorfwerfen 66 | A-5452 Pfarrwerfen
Telefon +43. (0) 6468 8911-0 | Fax: +43. (0) 6468 8911-12 | office@ynet.at